



Antrag

der Abgeordneten **Ulrich Singer, Andreas Winhart, Roland Magerl, Jan Schiffers**
und **Fraktion (AfD)**

Flächendeckend eine einheitliche IT-Lösung für Bayern – Einsatzleitsoftware unterstützen I

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dafür Sorge zu tragen, dass aktuell geplante und bereits laufende Projekte zur Alarmierung von Ersthelfern (Mobile Retter, Team Bayern, Katsys, u. a.) binnen zwei Jahren evaluiert werden und im Erfolgsfall dafür zu sorgen, dass eine bayernweit einheitliche IT-Lösung eingeführt wird, die auch dazu führt, dass die Integrierten Leitstellen besser mit einbezogen werden können.

Begründung:

Bei einem HerzKreislaufstillstand zählt jede Sekunde. Deshalb ist seit Jahren im Bereich der Leitstelle Ingolstadt das Projekt „Mobile Retter“ aktiv. Über eine App-basierte Lösung werden im Bedarfsfall im System registrierte Helfer alarmiert, die sich in unmittelbarer Nähe des Notfalls befinden und so das therapiefreie Intervall verkürzen können. Der Erfolg des Projektes, welches in Nordrhein-Westfalen nahezu flächendeckend implementiert ist, ist dabei unbestritten. In Bayern hat sich auch die Stadt Regensburg mit dem Verein „Mobile Retter e.V.“ für das Projekt entschieden. Die Leitstelle in Bayreuth nutzt wiederum ein System, welches der Radiosender Bayern 3 über sein „Team Bayern“ entwickelt hat. Und in Fürth sollen die Anbieter „FirstAED“ und „KatSys“ zum Zuge kommen.

Ein Gesetzentwurf im Landtag zur Schaffung einer Rechtsgrundlage und zur Implementierung einer einheitlichen Software wurde damals abgelehnt, da die Regierungsfraktionen keinen Bedarf gesehen haben. Dass sich mittlerweile ein verbreitetes System der durch die integrierten Leitstellen alarmierten Helfer, die nicht mit First Respondern verwechselt werden dürfen, etabliert hat, spricht jedoch eine andere Sprache.

Um einen Wildwuchs zu verhindern, ist hier die Staatsregierung gefordert. Alle Integrierten Leitstellen sollten mit derselben Einsatzleitsoftware arbeiten. Gibt es nun verschiedenste Nebensysteme wie in Bayern, wird es schwer, eine Schnittstelle zu schaffen und so auch für eine Weiterentwicklung des Systems zu sorgen. Deshalb sollten zügig Nutzen und Möglichkeiten der Systeme evaluiert werden. Danach ist die Staatsregierung gefordert, eine einheitliche IT-Lösung zu schaffen, die auf Wunsch und bei Bedarf in allen bayerischen Leitstellen ausgerollt werden kann.